

## Tachostand +15.000 Kilometer und die nächsten 2 Transporte stehen schon fest...

Liebe Interessenten,

am Wochenende war ich erneut im Ahrtal. Für mich ist es seit dem 15.07.21 Usus mind. 2-3 pro Monat für mehrere Tage am Stück in die Region zu fahren. Oft fahre ich allein, manchmal in Helferbegleitung. So diesmal mit bei mir an Bord als Unterstützung Stephan Asanger FFW Staufen. Stets ist das Auto voll beladen mit den tollsten Spenden von engagierten Privatpersonen aus der ganzen Region, Firmen und Gewerbetreibenden - von den tollsten Lebensmitteln, Gutscheinen, Material, Geräten, Kuchenspenden, Maschinen, Heizungen, Haushaltswaren... - ich nenne es liebevoll Auto-Tetris spielen... schon 2x unterstützt durch Wolfgang Dorst, 2x durch die FFW Staufen (und der 3 gemeinsame Transport steht schon in den Startlöchern), kürzlich sprang recht spontan Philip Schuler von Tec-Zone ein, um 1,5 Tonnen Fliesen, Holz und anderes Baumaterial hoch zu fahren sowie eine aus dem Elsass gespendete Pelletheizung für den anstehenden Transport schon nach Staufen zu bringen, 1x kam ein Helfer selbst zu uns runter, um den Übernachtungsgutschein zu genießen und im Anschluss seinen Hänger voll mit Spenden von Staufener Metallbauer, wie ein Profi-Schweißgerät als auch Privatpersonen (Holzbandsäge, Schweißgerät) mit ins Ahrtal zu nehmen...



Jetzt, am Samstag, wurde ich vor Ort von einem meiner Kontakte angesprochen: „Hey, du hast jetzt bestimmt auch 15.000 Kilometer mehr auf deinem Tacho!“ - Stille - In all den bald 6 Monaten hatte ich noch nie darüber nachgedacht. Doch Thomas (hat u.a. seit der Flut mit seinem Team aus Freiwilligen 50 Heizungen in der Region verbaut) hat recht. Rechne ich allein meine Fahrten seit der Flut bis heute zusammen, komme ich auf grob 15.000 Kilometer. Jede Tour allein von Staufen bis Ahrweiler sind schon 400km one way. Dann noch die Fahrten in der Region selbst sowie die Strecken, um sich Spenden anzusehen oder diese einzusammeln oder die großartige Einladung Vorträge über die Flut halten zu dürfen, Besorgungen für die Transporte... rechne ich die Kilometer dazu, die alle anderen Helfer, jeder hier der sich engagiert und einbringt, dann haben wir gemeinsam über 20.000 Kilometer für die Fluthilfe zurückgelegt.

Diese Woche ging es schon weiter mit dem Abbau einer großartigen Büromöbel-Spende. Welche wir zusammen mit 600m Schlauch und der Pelletheizung in Zusammenarbeit mit der FFW Staufen, Fahrzeug und Mitarbeitern der Ystral und weiteren Helfern in die vor allem schweren betroffenen Regionen um Schuld und Insul verbringen werden.



Rückblickend konnten wir zum Dezember, die Spendensumme von 19.300 € an den Verein die AHRche e.V. übergeben !!! Welche mit großer Begeisterung stellvertretend von Lucas Bornschlegl entgegengenommen wurde.

Als kleine Ausschau für den 14.-16. Januar: Hier übernehmen Staufener Gastronomen und ihr Team aus Helfern, die Verpflegung in der AHRche für Betroffene und ihren Helfer, mit badischen Klassikern, wie Schäufole mit Kartoffelsalat, Bibiliskäs mit Brägele und Wildschweinbraten aus heimischer Jagd.



Die Lage vor Ort ergibt ein sehr unterschiedliches Bild. In Ahrweiler selbst kommen zusehends mehr Häuser an den Innenausbau, manch einer kann schon verputzen, hat im besten Fall Liefertermin für Möbel. Doch auch hier gibt es Häuser, die abgerissen werden müssen oder der Aufbau noch über 1 Jahr brauchen wird. Die Ahr hoch in Orten wie Dernau, wo von den 800 Gebäuden 450 heftig von der Flut geschädigt sind, ergibt sich wiederum ein anderes Bild. Ebenfalls in Gebieten wie Mayschoß, Rech, Ahrbrück, Insul, Schuld... wo viele Häuser völlig von den Wassermassen zerstört wurden. In Bad Neuenahr-Ahrweiler und Umgebung entstehen Popup-Mals als vorübergehende Verkaufsfläche für Geschäfte und Tiny Häuser als Wohnalternative.

Jetzt, wo in vielen Bereichen der akute „Notbedarf“ wie Kleidung, viele Möbel, Weißware u.a. durch bestimmte Materialspenden gedeckt sind, wird der Blick auf den wirtschaftlichen Wiederaufbau wertvoll. Das heimatliche, physische und psychische Trauma braucht seine Zeit zum Verarbeiten. Wichtig für die gesamte Region ist die Wirtschaft zu aktivieren und optimal bei Aufbau und Erhaltung zu unterstützen.

Dadurch Arbeitsplätze, Familien, Gewerbe sichern. Hilfe zur Selbsthilfe, um den Orten zu ermöglichen sich langfristig auf vielfältige Art zu regenerieren. Den Betroffenen Perspektiven geben, um das Ahrtal neu erblühen zu lassen.



Ich möchte diese Gelegenheit wahrnehmen, um Ihnen zu danken. Jedem einzelnen, der auf irgendeine wundervolle Weise, aktiv oder passiv unterstützend hierzu beiträgt. Als ich vor Monaten einfach bei Gastronomen, Gewerbeverein, Freunden, Bekannten, Firmen, FFW angefragt habe, ob sie Lust hätten mit ins Boot zu steigen, hatte ich keine Vorstellung, welch wundervolles Bündnis von Synergien daraus entstehen wird und wie wundervoll es sich entfaltet. Hier sind so viele Privatpersonen aktiv – über ganz Deutschland und darüber hinaus verteilt, ganze Familien, die sich neben ihrem Alltag noch liebevoll engagieren und offen sind für weitere Anregungen. Firmen im gesamten Gebiet des Breisgaus, die auf vielfältige Weise spenden. Schule und Kindergärten die gemeinsam mit den Kindern sich einsetzen. Genauso die unterschiedlichsten Gewerke. Sogar Gewerbe, die sich seit über 1,5 Jahren mit den Corona-Herausforderungen bis auf heftigstes Arrangieren „dürfen“ und sich dennoch so wundervoll für andere einsetzen. Der Gewerbeverein Staufen, der zusätzlich diese Plattform zur Verfügung stellt und das Engagement vieler Mitglieder. Alle gemeinsam haben wir viel bewegt.

„Wenn du den Glauben an die Menschheit verloren hast, geh ins Ahrtal. Dort wirst du ihn wiederfinden“

... ein Satz, der aktuell im Ahrtal wiederzufinden ist. Für mich spiegelt er wider, was durch Zusammenhalt und bilden von Synergien möglich ist – dass, was auch wir tun/ermöglichen und im besten Fall uns nach der Fluthilfe beibehalten...

Ihnen und Ihren Liebsten schöne Feiertage und ein erfüllendes Jahr 2022

Simone Schenk